

Bruder jahrelang ans Bett gekettet

Nach Maria: Schon wieder ein Fall von schwerer Mißhandlung in der Familie

Maria, das Mädchen aus dem Sarg, schockierte ganz Österreich. Jetzt wurde aus Tirol erneut ein Fall von schwerer Mißhandlung innerhalb der Familie bekannt. Ein geistig behinderter 62jähriger Tiroler aus dem Bezirk Schwaz wurde jahrelang mit Hand- und Fußschellen wie ein Tier an sein Bett gekettet.

Der Mann hatte als Kind beobachtet, wie

sein Bruder von einem Hausdach gefallen war. Von diesem Schock hat er sich nie mehr erholt.

Eltern konnten sich nicht mehr um ihn kümmern

Er lebte bis zuletzt bei seinen 88jährigen Eltern. Nur, die konnten sich schon seit Jahren nicht mehr um ihren Sohn kümmern. Deshalb beauftragten sie die Schwester des Mannes, ihn zu pfl-

gen. Die 50jährige Frau steht nun unter Verdacht, ihrem Bruder diese unmenschlichen Qualen zugefügt zu haben.

Anonyme Anzeige brachte jetzt den Fall ins Rollen

Ans Licht gekommen ist der Fall durch eine anonyme Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz, von der die Frau Pflegegeld bezogen hatte.

Beamte und Gen-

darmen kontrollierten das Haus, fanden den hilflosen Mann in seinem Kettengefängnis. Ein Gendarm: „So etwas hab' ich noch nie gesehen, ich hab' fast geweint ...“

Das Opfer wurde in die psychiatrische Klinik Hall gebracht. Die Frau ist auf freiem Fuß. Das Landesgendarmeriekommando prüft, ob gegen sie Anzeige erstattet wird.

OSWALD HICKER